Kapitel fünf Die Diagnose

Betrachten wir an dieser Stelle noch einmal die ursprünglichen Ziele eines Masterplans. Ein Generalplan schlägt vor, eine globale Ordnung ins Leben zu rufen, und entwirft zu diesem Zweck einen Plan für die Zukunft. Wir haben gezeigt, dass dieser Prozess zwangsläufig fehlerhaft ist, und wir haben vorgeschlagen, den Masterplan durch einen Prozess des partiellen Wachsens zu ersetzen, bei dem einzelne Gebäude von den Nutzern entworfen werden.

Allerdings haben wir das Problem, das der Masterplan lösen sollte, noch nicht gelöst. Woher die globale Ordnung kommt, ist mangels eines Masterplans noch nicht klar.

Dieses Problem wurde in seinen theoretischen Aspekten in dem Buch The Timeless Way of Building behandelt. In diesem Buch wird erklärt, wie aus den tausenden kleinen baulichen Eingriffen eine höhere globale Ordnung entstehen kann, wenn jedes Muster, das entsteht, jedes Mal so gestaltet wird, dass es auch zu den Mustern höherer Ordnung passt. In diesem Kapitel werden wir aufhören zu analysieren, welche praktischen Maßnahmen ergriffen werden müssen, um diesen Prozess in der Realität wirksam werden zu lassen.

Angenommen, Fakultät, Studenten und Mitarbeiter beteiligen sich aktiv am Entwurfsprozess, wie wir es in Kapitel zwei empfohlen haben. Nehmen wir weiter an, dass die Universität in der Lage ist, jedes Jahr eine große Zahl kleiner Projekte zu finanzieren, gemäß dem Prinzip des partiellen Wachstums, das im dritten Kapitel illustriert wird. Nehmen wir schließlich an, dass die Gemeinschaft die 55 Muster, die im vierten Kapitel beschrieben werden, als Leitprinzipien für ihre Projekte übernommen hat.

Welche kombinierten Auswirkungen werden diese Faktoren auf das universitäre Umfeld haben? Sie werden helfen, ein Uni-Wird es in den nächsten zwanzig Jahren effizient sein? O werden sie nicht eher Chaos stiften? Was gibt uns die Gewissheit, dass die Hunderte von kleinen Projekten im Laufe der Zeit eine organische Ordnung in der Gemeinschaft schaffen werden?

Um das Problem so konkret wie möglich zu machen, analysieren wir vier Fälle, in denen ein Planungsprozess in Teilen, in dem Benutzer mehr oder weniger zufällig erstellte Projekte vorschlagen, wahrscheinlich scheitern würde.

Der Willamette River fließt durch die University of Oregon, aber Menschen haben keinen Zugang. Tatsächlich bleibt es durch eine Eisenbahn, eine Autobahn und einen Zaun vom Flussufer abgeschnitten. Um dieser Situation abzuhelfen, sind Maßnahmen erforderlich, die jedoch ein kompliziertes Projekt erfordern würden, das mehrere Morgen Land umfassen würde. Angenommen, keine Benutzergruppe hat ein Interesse an dem Projekt. Bedeutet dies dann, dass das Flussufer jahrelang unzugänglich bleiben muss?

Angenommen, das Radwegsystem, das durch die Universität führt, ist fast fertig, aber es fehlt eine Schlüsselverbindung. Wer wird für die Erstellung verantwortlich sein? Was würde passieren, wenn

niemand die Verantwortung dafür übernehmen würde, dieses Projekt voranzutreiben?

Aus den Mustern lässt sich ableiten, dass sich die University of Oregon nach Nordwesten ausdehnen muss. Die Beweise, die zu dieser Schlussfolgerung führen, sind jedoch komplex, und es ist unwahrscheinlich, dass die Teams, die einzelne Projekte durchführen, alleine zu dieser Schlussfolgerung kommen werden. Wie kann man nun diese Ableitung zur Kenntnis nehmen, wenn man einmal bei ihr angelangt ist? Und wie kann es den Nutzern mitgeteilt werden?

Unsere Erfahrung mit Mustern hat uns zu der Überzeugung geführt, dass der beste Weg ist, Muster wie Universitätsstraßen, zugängliches Grün, Gebäudekomplexe, Aktivitätszentren, Flügel des Lichts und positiven offenen Raum zu integrieren und ein System kleiner Gebäude zu schaffen, die entlang von Fußgängerzonen angeordnet sind , um diese Straßen mit den Aktivitätszentren in Einklang zu bringen und sie um ausgedehnte Grünflächen herum zu gestalten. Eine Gruppe von Benutzern5. Diejenigen, die noch nicht von unserer Erfahrung profitiert haben, sind möglicherweise nicht in der Lage, diese sechs Kostenmuster einfach zu synthetisieren. Wie können wir unsere Erfahrung weitergeben und den Menschen zur Verfügung stellen, die sie brauchen?

Die Art der Gesamtstruktur, die durch diese sechs Muster entsteht

Diese Beispiele sollen verdeutlichen, wie ein partieller Planungsprozess, in dem Projekte von Nutzern ausgearbeitet werden, leicht an der Aufgabe scheitern kann, die für das universitäre Umfeld notwendige globale Ordnung mit Leben zu füllen. In diesem Kapitel werden wir einen Weg aufzeigen, dieses Problem zu lösen.

Unser Vorschlag ist, das Problem ganz analog zu dem zu lösen, was in der Natur passiert. Wir werden daher damit beginnen, das Problem und seine Lösung aufzudecken, wie sie in einem lebenden Organismus auftreten. Wie schaffen es in der Entwicklung eines lebenden Organismus die verschiedenen Millionen Zellen in den verschiedenen Teilen, ein organisches Ganzes zu bilden, das sowohl in seiner Gesamtstruktur als auch in den kleinen Teilen, aus denen es besteht, perfekt geordnet ist? Dieses Problem – das vielleicht das größte Problem darstelltschwierig und wichtiger als die Biologie – ist aus folgenden Gründen aufschlussreich. Auch hier stehen wir vor einem partiellen Wachstumsprozess. Es ist klar, dass es einem lebenden Organismus auf die eine oder andere Weise gelingt, den Wachstumsprozess von Teilen so zu regulieren, dass ein organisches Ganzes entsteht. Aber es ist ebenso klar, dass dies sicherlich nicht durch einen allgemeinen Plan geschieht. Tatsächlich gibt es kein Projekt, das die genaue Position jeder einzelnen Zelle, selbst der entferntesten, nach einem vorher festgelegten Plan festlegt. Trotzdem entwickelt sich der Organismus irgendwie als eine einzige und komplexe Einheit, unter dem Impuls von Teilprozessen.

Wie wird dieses Problem bei einem lebenden Organismus gelöst? Das Problem wird im Wesentlichen durch einen lokalen Diagnose- und Reparaturprozess gelöst.

Der Organismus hält seit Beginn seines Lebens ständig seinen inneren Zustand unter Kontrolle. Insbesondere diejenigen Teile, in denen die kritischen Variablen die Sicherheitsgrenzen überschritten haben, werden sofort identifiziert. Wir können diesen Prozess der Individuation diagnostisch definieren. Als Reaktion auf die Diagnose setzt der Organismus Wachstumsprozesse in Gang, um die entstandene Situation zu beheben. Es ist fast sicher, dass die wesentlichen Linien dieses Wachstums durch das endokrine System gelenkt werden, das eine Vielzahl chemischer Gleichgewichte in den verschiedenen Teilen des Organismus schafft. Diese Gleichgewichte, die durch die Variation der Konzentrationen verschiedener Hormone bestimmt werden, regulieren das detaillierte Wachstum auf zellulärer Ebene. Sie repräsentieren die Anbaugebiete.

Diese Medien wirken chemisch so, dass sie das Wachstum in bestimmten Teilen des Organismus begünstigen und es in anderen hemmen. Dort, wo Wachstum benötigt wird, vermehren sich Zellen. Die detaillierte Konfiguration der Zellen, die sich in diesen Teilen entwickeln, wird hauptsächlich durch den genetischen Code bestimmt, der in jede einzelne Zelle eingebettet ist. Es steuert die richtige Entwicklung der Zelle und die Abfolge ihres Wachstums, ihrer Teilung, Transformation und ihres Todes. Bis ins kleinste Detail wird dieser Prozess durch das Zusammenspiel des genetischen Codes mit dem chemischen Entwicklungsmedium reguliert, in dem die Zelle wächst. Cid stellt sicher, dass die Konfiguration der Zellen zu diesem Zeitpunkt nicht nur auf zellulärer Ebene einen perfekten strukturellen Zusammenhang aufweist, sondern auch angemessen in das Ganze integriert ist.

Wir können also beobachten, wie sich die globale Ordnung in einem lebenden Organismus auf zwei Ebenen richtet. Erstens schafft der Boden die Wachstumsbedingungen und legt fest, wo Wachstum benötigt wird. Dann steuert der genetische Code, der in den Zellen enthalten ist, die Konfiguration der Zellen, die sich in diesem Teil entwickeln, eine Konfiguration, die immer durch die Wechselwirkung mit den Böden selbst modifiziert wird.

Dieser Prozess ist nicht nur in der Lage, den gebildeten Organismus zu reparieren, wenn er beschädigt oder zerstört wird, sondern ist auch für die Entwicklung und das Wachstum des Embryos von Anfang an verantwortlich. Somit bestimmt es die endgültige Konformation des Organismus und ist auch für seine Reparatur und Aufrechterhaltung verantwortlich, sobald es vollständig ausgebildet ist. Kurz gesagt, die ursprüngliche Konformation des Organismus stammt aus demselben Diagnose- und Reparaturprozess, der ihn gesund hält, sobald er vollständig ausgebildet ist.

Wir schlagen vor, das globale Ordnungsproblem in der Universität durch einen sehr ähnlichen Diagnose- und Reparaturprozess zu lösen.

Lassen Sie uns diesen Prozess im Detail analysieren. Die verschiedenen Teile des universitären Umfelds sind in dem Maße effizient, wie sie es schaffen, die in ihnen auftretenden Probleme zu lösen. Beispielsweise ist eine Abteilung in dem Maße effizient, in dem sie Probleme im menschlichen Maßstab lösen, gemeinsame Treffpunkte und komfortable Arbeitsplätze schaffen kann. Wenn die Abteilung zu groß wird, keinen Schwerpunkt hat und mit unfreundlichen

Klassenzimmern und Büros, wird sie nie eine lebensfähige Einheit werden. Diesen Nachteilen tragen die Muster Rechnung: Departments of 400, Herzstück des Departments, Treffpunkte für Studierende und Professoren. Wenn diese Muster kommenin einer Universitätsabteilung hergestellt werden, wird seine Umgebung effizienter sein, als wenn sie fehlen.

Sobald eine Reihe von Mustern von der Universität angenommen wurde, ist es dann möglich, die Umgebung zu analysieren und die Stellen zu lokalisieren, an denen die Muster versagt haben. Da wir wissen können, wo ein einzelnes Muster

View attachment 5629

Laeve so wie es ist: unverändert zu lassen. Okay: richtig. - Schutzbedürftig: zu respektieren. Setterkante, braucht bessere Kante: Zaun muss verbessert werden. Irgendein Gehege, irgendein Gehege benötigt: teilweise umschlossen sein. Beitreten: sich verbinden. Zu geschlossen: zu geschlossener Raum. Gut: positiv. - Tot: tot. Brauchen Gebäude: für Gebäude reserviert werden. - Shape around Mill Race: um den Mill Race (sog.) zu restaurieren. Form aufbrechen: wiederhergestellt werden. Nutzloser Freiraum: ungenutzter Freiraum.wir können auch das universitäre Umfeld als Ganzes Muster für Muster diagnostizieren. Wir können die Diagnose jedes Musters in Form eines Schemas ausdrücken, das den „Zustand des Musters“ in der Umgebung unterscheidbar zusammenfasst

die Orte, an denen das Muster hergestellt und das betreffende Problem gelöst wird: Orte, die unverändert bleiben sollen;

die Stellen, an denen es sehr wenig dauert, bis das Muster hergestellt ist, an denen jedoch einige Reparaturen erforderlich sind;

die praktisch unbrauchbaren Bereiche, auch wenn das Muster teilweise realisiert ist: Diese Bereiche bedürfen einer radikalen Erneuerung;

Bereiche, in denen das Muster vollständig fehlt: Die Probleme bleiben ungelöst, bis das Muster erstellt ist.

Dies ist beispielhaft der Diagnoseplan des positiven Freiraummusters. Hier sehen wir vertreten:

positive Freiräume: Diese schaffen die richtige Balance zwischen geschlossen und offen. Damit ist das Problem gelöst und diese Bereiche müssen so belassen werden, wie sie sind;

Freiräume erfordern bestimmte Modifikationen, um perfekt zum Muster zu passen. Sie sind entweder zu geschlossen oder zu wenig. Sie sind jedoch in einem ausreichend guten Zustand, so dass eine angemessene Anordnung einiger Elemente (Bäume, Hecken, Mauern oder Gebäude) das Modell perfekt verwirklichen kann;

Freiräume, die viel drastischere Eingriffe erfordern. Diese Räume werden aufgrund von Schwierigkeiten verschiedener Art (Zugang, Lage usw.) wenig genutzt und ihre vollständige

Umstrukturierung ist erforderlich; ihr Bestimmungsort könnte von neuem in Betracht gezogen werden;

die Bereiche des Campus, in denen das im Muster genannte Problem tatsächlich auftritt, dessen Lösung aber völlig fehlt; Bei diesen Bereichen handelt es sich überhaupt nicht um positive Freiräume.

Dieser Plan, mit begleitenden Anmerkungen,

definiert einen groben Entwicklungsgrund für Freiräume mit positivem Wert. Wenn die ersten Bereiche unverändert belassen, die zweiten leicht verbessert, die dritten komplett neu strukturiert und im vierten ganz neue positive Freiräume geschaffen werden, dann nach und nach die

Eine Abteilung der University of Oregon, Diagnose. Nordwestlicher Sektor

Parken OK: richtiger Parkplatz. Herd OK: richtiges Herz. ■S.W'.OK: Ausrichtung nach Westen. 400 OK: Richtig für 400 Schüler. OK für Fahrräder, Auto: Richtig für gute Zirkulation von Fahrrädern und Autos. Gut zugängliches Grün: zugängliche Grünfläche. Offenes Theater reparieren: Reparieren Sie das offene Theater. Kein Herd: kein Herz. Herd ändern: Ändern Sie die Position des Herzens. Benötigt Gehege: geschlossen werden. Zu viele Klassenzimmer: zu viele Klassenzimmer. Potenzielle Universitätsstraße: soll zur Universitätsstraße werden. - Toter offener Raum: toter offener Raum. Braucht Klasse: braucht Klassenzimmer. Keep biken off: Beseitigen Sie die Zirkulation von Fahrrädern. Verstoß gegen 9 % Parken: Parkbereich, der gegen die 9 %-Regelung verstößt. Kein Durchgangsverkehr: Fahrverbot. Radweg erforderlich: braucht Radwege. Freiraum braucht Einfriedung: Einzuschließender Freiraum. Keine geschlängelten lokalen Straßen: nicht vorhandene Straßenkurven. No SW: keine Südwestausrichtung. Über 400: mehr als 400 Studenten.Muster positive Freiräume werden vollständig verwirklicht und entwickeln sich, um alle Freiräume der Universität zu regulieren.

Auf die gleiche Weise wird eine Reihe von 55 diagnostischen Pflanzen, eine für jedes der 55 Muster, die Entwicklungsgrundlage für das gesamte universitäre Umfeld definieren.

Diese Pflanzen allein reichen jedoch nicht aus. Um die Effizienz der Umwelt als Ganzes zu ermitteln, benötigen wir einen zusammengesetzten Plan, der den Plan der 55 Muster zusammenfasst. Dieser Plan enthält alles, was wir über den Zustand der Umwelt wissen, und die Benutzer können ihn leicht konsultieren, um Informationen für ihre Projekte zu erhalten. Schauen wir uns einen Ausschnitt dieses zusammengesetzten Plans der University of Oregon an.

Es weist darauf hin:

1) Orte, die relativ gut erhalten sind: zum Beispiel der freie Platz in der Mitte, weil er bereits heute effizient ist und daher unverändert bleiben muss;

1) Bereiche, die einfache Änderungen erfordern: zum Beispiel die hypothetische Straße, die von Norden nach Süden zwischen den Gebäuden verläuft; kleine Modifikationen genügen, um daraus eine echte „Universitätsstraße“ zu machen;

die toten und nicht nutzbaren Zonen: zum Beispiel die dreieckige Freifläche im Norden zwischen den beiden Hauptstraßen, weil sie völlig funktionslos ist;

Bereiche, die Muster erfordern: zum Beispiel Straßen, die Fahrradwege benötigen.

Kurz gesagt, der Plan schafft ein umfassendes Entwicklungsfeld für die Universitätsgemeinschaft.

Bei der Realisierung der zusammengesetzten Diagnose ist eines hervorzuheben: Sie lässt sich nicht vollständig aus den Pflanzen der Einzelmuster ableiten. Die Pläne der einzelnen Muster sind immer unvollständig und bieten bestenfalls eine ungefähre Analyse dessen, was in der Umgebung effizient ist und was nicht. Wenn wir versuchen, den zusammengesetzten Plan abzuleiten, indem wir uns eng an Musterpläne halten, werden wir feststellen, dass bestimmte Einsichten dazu führenrare Die Umwelt ist „verloren“. Diese Einsichten können von den offensichtlichsten bis zu den tiefgreifendsten reichen. Wir wissen zum Beispiel, dass das Gebäude, in dem sich das Theater befindet, schlecht belüftet ist; Im Sommer sind die Studios unbenutzbar und müssen klimatisiert werden. Unter den angenommenen Mustern gibt es jedoch keines, das das Problem der Klimatisierung besonders betrifft. Beschränken wir uns auf den Musterplan, geht dieser Teil der Information verloren. Oder stellen Sie sich einen offenen Raum vor, der zwar alle Muster zu enthalten scheint, aber dennoch tot und kalt bleibt. Wir wissen, dass er etwas braucht, aber wir wissen nicht genau, was. Noch einmal, wenn wir uns auf die Musterpläne beschränken, werden wir dieses Gefühl verlieren.

Das Problem besteht nicht nur darin, Muster zu schaffen, um diese Intuitionen zu ersetzen – obwohl dies nützlich ist und getan werden sollte. Tatsache ist, dass es immer solche Intuitionen geben wird: Unsere Gefühle über die Lebendigkeit der Umwelt werden immer den derzeit angenommenen Mustern überlegen sein. Und wir müssen frei sein, diese Erkenntnisse in den Diagnoseplan einfließen zu lassen.

Auf den ersten Blick mag die Diagnose einem herkömmlichen Masterplan ähneln. Es gibt jedoch einen großen Unterschied. Der Masterplan informiert uns über das Richtige für die Zukunft. Die Diagnose informiert uns darüber, was jetzt in der aktuellen Situation falsch ist. Diagnose und ein herkömmlicher Masterplan unterscheiden sich auch stark in der Detailtiefe, die sie berücksichtigen. Da der Masterplan einen positiven Prozess aufzeigen soll, zeigt er nur wenige Details – nur grobe Umrisse dessen, was in einem bestimmten Bereich getan werden muss. Da die Diagnose nur zeigt, was nicht stimmt, kann sie kleinste Details untersuchen, um die Fehler zu lokalisieren: ein Sitzplatz, der im Schatten liegt, Blumen, auf denen herumgetrampelt wird, Wände, die eine Sicht versperren, die es zu bewahren gilt, ein Raum ein zu kleiner Weg, ein nicht ausreichend beleuchteter Weg - all diese Details lassen sich im sehr genau untersuchenDiagnose. Und noch einmal, durch die Prüfung all dieser Details lässt die Diagnose die Planer von Neubauten viel freier als der Masterplan, und

dies, indem sie ihre Fantasie anregt, sie zu neuen Ideen für Reparaturen herausfordert. t arbeiten zu einem bestimmten Zeitpunkt.

Wir schließen mit einer historischen Anmerkung. Wir haben entdeckt, dass ein Prozess, der dem der Diagnose sehr ähnlich ist, eine wesentliche Rolle bei der Schaffung der Gesamtordnung in den Gemeinden des mittelalterlichen Italiens gespielt hat. John Larner betont in dem Buch Culture and Society in Italy 1290-1420' die Tatsache, dass der organische Charakter dieser Städte nicht das Ergebnis eines beiläufigen "instinktiven Sinns für die Korrelation von Formen" war. Im Gegenteil, Städte waren das Ergebnis eines wohldefinierten Planungsprozesses.

Der Prozess entwickelte sich nach "Dekreten" und "Gesetzen", die unseren Mustern sehr ähnlich waren, und der Grundriss der Stadt wurde jedes Jahr von einer Gruppe von Bürgern nach einem Verfahren überprüft, das unserer Diagnose sehr ähnlich war. Aufgabe dieser Bürgergruppe war es, weitere Projekte im Sinne der „Dekrete“ zu schaffen.

« In Siena umfassten die 1290 von den Superintendents of Circulation erlassenen Verordnungen etwa 300 Dekrete zur Stadtentwicklung. Mit diesen Dekreten wurde festgelegt, dass jedes Jahr Anfang Mai eine dem Generalrat verantwortliche Kommission die Stadt in jedem ihrer Verwaltungsbezirke inspizieren sollte. Dann sollten in der ersten oder zweiten Woche des Monats die Baupläne für das Folgejahr erstellt werden. Zum Beispiel hat diese Kommission am 10. Mai 1297 nicht weniger als 18 Gesetze verabschiedet. Davon betrafen drei die Arbeiten für die Kathedrale, zwei betrafen den Zustand der Privatpaläste, die um den zentralen Platz standen, zwei betrafen die Bögen, die die Straßen kreuzten, vier betrafen die Arbeiten

1 Kultur und Gesellschaft in Italien, 1290–1420, Charles Scribner’s Sons, New York 1971.

Brunnen und Latrinen sowie sieben Pläne zur Verbreiterung und Pflasterung der Straßen. Es bat auch um einen jährlichen Zuschuss von L. 4.000 für den Bau des Palazzo Comunale, um die Pläne für ein neues Baptisterium zu studieren und eine neue Kommission zur Überwachung von Wasser und Brunnen einzusetzen. Normalerweise waren die Leute, die in diesen Kommissionen dienten, keine Baufachleute, sondern normale Bürger. Dante war Mitglied der Florentiner Kommission und beteiligte sich an den Arbeiten zur Verbreiterung der Via San Procolo ».

Die notwendigen Schritte, um sicherzustellen, dass die Universität einen jährlichen Diagnoseprozess durchläuft, der einen zentralen Bestandteil des Planungsprozesses darstellt, werden durch das folgende Prinzip veranschaulicht:

Prinzip der Diagnose: Der gute Zustand des Ganzen wird durch eine jährliche Diagnose gesichert, die in jedem Moment des Lebens der Gemeinschaft detailliert aufzeigt, welche Bereiche vital und welche tot sind. Zu diesem Zweck erstellt der Planungsstab gemeinsam mit den Nutzerinnen und Nutzern der einzelnen Räume jährlich eine diagnostische Karte der gesamten Gemeinde; Dieser Plan wird nach einer Reihe öffentlicher Anhörungen offiziell vom Planungsrat angenommen und dann veröffentlicht und allen zur Verfügung gestellt, die ein Projekt starten möchten.

Dieses Prinzip wird durch die folgenden Angaben besser spezifiziert:

Das Planungsteam, das mit Menschen arbeitet, die individuelle Räume nutzen, erstellt jedes Jahr eine diagnostische Karte der gesamten Gemeinde.

Wir schlagen vor, dass die Mitarbeiter der Campusplanung die jährliche Zustandsdiagnose des Campus übernehmen. Diese Diagnose sollte aus einem großen Plan bestehen (möglicherweise in Abschnitte unterteilt), ergänzt durch separate Pläne für jedes angenommene Muster. Die Diagnose wird genauer, wenn das Personal sie mit Beiträgen der Gruppen erstelltvon Benutzern, die in jedem Bezirk des Campus eingerichtet sind. Sie kann auch die Entwicklung bestimmter Anlagenteile an interessierte Kreise auslagern. Die Verantwortung für den endgültigen Entwurf der Diagnose muss jedoch vom Personal übernommen werden.

Für das erste Jahr muss die gesamte Diagnose von Grund auf neu erstellt werden. Für die Folgejahre kann, da ein Großteil der Vorjahresdiagnose noch gültig ist, diese durch Modifikation und Anpassung der Vorjahresanlagen vorbereitet werden.

Dieser Plan wird nach einer Reihe öffentlicher Anhörungen offiziell vom Planungsrat angenommen und dann veröffentlicht und allen zur Verfügung gestellt, die ein Projekt starten möchten.

Die Jahresdiagnose wird vom Planungsstab dem Planungsrat vorgelegt und nach Diskussion und Prüfung offiziell verabschiedet. Da die Verabschiedung der Diagnose für die Liste der in diesem Jahr auszuführenden Bauten so wichtig sein wird, sollte dieses Treffen eine öffentlich bekannt gemachte Anhörung ins Auge fassen, bei der jedes Mitglied der Gemeinde Änderungen an den Plänen vorschlagen kann Diagnose.

Die angenommene Diagnose wird für die Gemeinschaft nützlicher sein, wenn sie offiziell veröffentlicht, in der Gemeinschaftszeitung gedruckt und an öffentlichen Orten ausgehängt wird, so dass jedes Mitglied der Universitätsgemeinschaft sie während ihrer normalen Tätigkeit auf dem Campus leicht sehen kann. Es besteht eine gute Chance, dass Menschen, die die Diagnose ständig vor Augen haben, der Umwelt, in der sie leben, mehr Aufmerksamkeit schenken. erkennt, dass es nicht so funktioniert, wie es sollte, und erfindet Projekte, um diese Funktionsmängel zu beheben.

Revision #1
Created 19 October 2025 20:56:14 by investigatione
Updated 19 October 2025 20:56:28 by investigatione